

# Die Geschichten der Weihnachtstrolche

12. Dezember



## Stekkjartaur

Endlich ist es soweit! Als erster der 13 Trollbrüder macht sich Stekkjartaur auf seinen großen Füßen von den isländischen Bergen auf den Weg.

Der hochgewachsene Troll will schließlich immer und überall der Erste sein! So war das schon bei seiner Geburt. Er ist der älteste Troll. Kein Wunder, dass seine Knochen und Gelenke schon recht morsch und steif sind. Vielleicht kannst du sie heute Nacht, in einem stillen Moment, sogar knacken und quietschen hören.

Da ist es schon eine Leistung, dass der Troll trotz seiner körperlichen Probleme jedes Jahr seine Trollhöhle verlässt, um die Menschen zu besuchen. Dabei kommen ihm die Berge jedes Jahr noch steiler und höher vor. Es kostet ihm echte Überwindung, seine alten und klapprigen Knochen über die schneebedeckten Gipfel zu schleppen.

Zur Sicherheit begibt er sich schon viele Tage vor dem 12. Dezember auf den Weg, damit er auch rechtzeitig ankommt. Damit sich der Troll nach seiner Ankunft erstmal stärken kann, kannst du ihm heute Abend seine Lieblingsleckereien auf das Fensterbrett legen.

Stekkjärstaur liebt Schafe und alle Erzeugnisse, die diese Tiere liefern. Er schleicht dafür schon mal in die Ställe, um den Schafen ihre Milch zu stibitzen. Weil sich die Schafe immer fürchterlich vor dem alten Troll erschrecken, hat er den Spitznamen Schafschreck.

Wenn du Stekkjärstaur, den Schafschreck, zu dir nach Hause einladen möchtest, solltest du Schafskäse und Milch für deinen Gast bereithalten...

Wundere dich aber nicht: Der alte Troll wirkt gelegentlich etwas schrullig und eigensinnig, wie das bei älteren Menschen eben so ist. Man könnte ihn fast schon stur nennen! Aber eigentlich ist er sehr nett und auch schlau. Mit allen möglichen Tricks versucht er, sich die Wege über die Berge zu erleichtern. Er wurde sogar mal dabei gesehen, wie er auf einem Schaf geritten ist!

Vielleicht solltest du dir ein Beispiel am unverrückbaren Willen des alten Stekkjärstaur nehmen, der sich trotz seiner

morschen Knochen und dem eisigen isländischen Wetter auf den Weg über die tiefverschneiten Berge macht. Den nichts aufhalten kann. Und der selbst auf seine alten Tage noch sehr erfinderisch wird, wenn es darum geht, sein Ziel zu erreichen.

